

Cybermobbing Fotostory

Methodenblatt

LERNZIELE:

In dem Workshop „Cybermobbing_Fotostory“ lernen die Teilnehmenden den Begriff „Cybermobbing“ kennen und entwickeln ein Verständnis für dieses Phänomen. Daraus leiten Sie Ideen ab, wie man in einem Fall von Cybermobbing vorgehen kann. Das Wissen wird in einer kreativen Fotostory angewandt.

VORBEREITUNG:

- Minifilm als Einstieg, z.B. [Let's fight it together](#), [Elisabeth berichtet über ihre Erfahrungen mit Cyber-Mobbing](#), [Stop Cybermobbing](#), [Cyber Bullying. Create no Hate](#)
- Pinnwand, Whiteboard mit entsprechenden Stiften zum Brainstorming und einer vorgezeichneten „Wortwolke Cybermobbing“
- Flipchart mit Stiften
- Kopien „Wortwolke Cybermobbing“ für alle Teilnehmenden zu finden im Unterrichtskonzept „[Bekloppt Gemobbt](#)“ (Seite 9) der Microsoft Initiative „[Sicherheit macht Schule](#)“
- Tablets, Smartphones oder Digitalkameras für die Fotostory (4-5 Teilnehmende pro Gerät)
- Einfaches Programm oder eine App zur Erstellung von Bildcollagen, z.B.
PC: [Photoscape](#)
Android & iOS: Pic Collage Photo Editor ([iOS](#), [Android](#))
Windows Phone: [Fotor](#)

ABLAUF:

Mit einem kleinen Film steigen Sie in die Thematik „Cybermobbing“ ein. Sprechen Sie nach dem Film mit den Teilnehmenden darüber, was sie gesehen haben, was passiert ist und leiten Sie so zum gemeinsamen Brainstorming über. Teilen Sie das Arbeitsblatt „Wortwolke Cybermobbing“ an alle Teilnehmenden aus. Nun werden alle Ideen und Gedanken zum Thema „Cybermobbing“ geäußert und jene, denen alle zustimmen und die mit dem Phänomen in Verbindung gebracht werden, aufgeschrieben.



Anschließend sollen sich die Teilnehmenden damit beschäftigen, was sie selbst tun können, wenn ihnen ein Fall von Cybermobbing passiert oder sie Zeuge dessen werden. Notieren Sie die Ideen der Teilnehmenden auf einem Flipchart unter der Überschrift „Was tun gegen Cybermobbing“.

Am Ende des Workshops setzen die Teilnehmenden ihr Verständnis von Cybermobbing und die gemeinsam entwickelten Lösungsstrategien in einer kleinen Fotogeschichte kreativ um. Lassen Sie Kleingruppen von 3-5 Teilnehmenden zusammenarbeiten, die jeweils ein Gerät bekommen, um Fotos zu machen. Die Teilnehmenden können selbst als Darsteller/-innen aktiv werden (bedenken Sie im Vorfeld, wo die Fotostories zu sehen sein werden und ob ggf. rechtliche Sachverhalte berücksichtigt werden müssen). Begrenzen Sie die Anzahl der Bilder, um ausreichend Bearbeitungszeit zu haben. Klären Sie im Vorfeld, ob die Geschichten anschließend vorgestellt werden oder was mit ihnen darüber hinaus passiert.

Tipp: Fordern Sie die Teilnehmenden dazu auf, eine Fotostory mit Happy End zu entwickeln!